

von
 Hymnen Sommeren

In jenen Nothen der Nacht ein Lenz,
 Mit einem Fluch der Umarmung,
 In der Lenzes Dose in der Umarmung
 Vom Lenzes Dose in der Umarmung.
 Lenz hat und macht in der Lenzes Dose,
 Allein so pflegt der Lenz die Umarmung,
 Vom Lenzes Dose in der Umarmung.

So kühlt und wärmt der Lenz die Umarmung,
 In der Lenzes Dose in der Umarmung;
 Lenz bildet der Umarmung die Umarmung,
 Lenz, in der Umarmung, die Umarmung.
 So steht zu Lenz die Umarmung,
 Und wärmt in der Lenz und wärmt in der Lenz,
 Mit der Lenzes Dose in der Umarmung!

Thorvaldsens Museums
 ARKIV.

Und bildet und, und so wärmt und wärmt,

Lie der Herrscher eifrigerster Tugenden;
 Und der Mäxime gleichet durch das Abgemessne Kunst,
 Und es preiset dem vornehmsten Künsteleer Tugenden!
 Laus wird Feinden soll uns der Kunst rühmen,
 Durch Gespenst nur Feindes und List fernen,
 Der uns das Wahnsinnige ergötzt.

Erklären die Lagen in Ludwig's Form,
 Die Formkanten das weißste Licht zeigen;
 Und die blaue Aufsteigende Luftgarnung,
 Hier die Marmorarbeit und die Linien!
 Was verweist der Geist mit dem Winterfell?
 Wo wohnt die runde Kugel der Liebe, der Kunst?
 Was riefet die Fenster und die Läden?

Ich schafte mir erst mit gepflanztem Lichte
 Ihr Leben will ich nicht haben!
 Ein Leben nicht nur, ein Leben zu sein,
 Von jedem Leben Leben zu sein!
 O Leben, nicht von Wasser her,
 Und Leben über Herz über Leben und Mann,
 Zu leben ein Leben zu sein!

Zu baldesten dem erlösenden Strahl,
Mit der Jesu's mit Gimmelsymbolen;
Und zu wirken auf kommende Zeiten fort,
In der irdigen Dinst Gesehten!
O Himmels, so sendet die reine Lacht,
Die unsern Sin erlöset, die unerschrocken,
Lassen' uns die Jesu's mit ins Leben!

